

Mörschied

## Projekt wäre fast an Papierkrieg gescheitert

Andreas Nitsch

Dieter Koch steht im hinteren Teil seines Fünfsternecampingplatzes Harfenmühle und zeigt nach Westen, wo der Fischbach einen Schlenker nach links macht. „Dort kam das Wasser angeschossen“, erklärt er den knapp 30 Vertretern der Lokalen Leader-Aktionsgruppe (LAG) Erbeskopf. Der Anlass dieses Treffens war zwar ein anderer, doch das verheerende Hochwasser im Frühjahr ist bei dem Rundgang über das weitläufige Areal immer wieder Gesprächsthema Nummer eins. Die Schäden sind heute noch sichtbar, noch längst ist nicht alles wieder in Ordnung gebracht.



Campingplatzbetreiber Dieter Koch (links) hat die LAG-Vertreter zu den drei neuen barrierefreien Mobilheimen auf dem weitläufigen Areal geführt. Aber auch das jüngste Hochwasser war immer wieder Thema.

Foto: Andreas Nitsch

Wenige Minuten zuvor hatten der Campingplatzbetreiber und sein Sohn Timo die Delegation zu den etwas oberhalb gelegenen drei barrierefreien Mobilheimen geführt. Diese Unterkünfte wurden im Rahmen des Entwicklungsprogramms „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (Eulle) unter der Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz gefördert und bezuschusst. Mitverantwortlich für die Gewährung dieser Zuschüsse ist die LAG Erbeskopf. Nun wollten sich die Mitglieder der Aktionsgruppe davon überzeugen, dass dieses Geld gut angelegt ist.

Zwischen Mai 2016 und Juni 2017 wurden die drei im hinteren Teil des Campinggeländes liegenden Häuschen errichtet. Ein großer Pluspunkt ist, dass die baugleichen eingeschossigen Häuser samt Veranda komplett barrierefrei sind. Auf einer Grundfläche von neun mal vier Metern sind zwei Schlafzimmer, ein Sanitärbereich sowie ein Wohnbereich samt Küchenzeile untergebracht. Die Gestaltung der Fassaden in den Farben Blau, Grün und Pink erinnert an Skandinavien.

Mehr als 120.000 Euro betragen die Gesamtinvestitionen, knapp 40.000 Euro Zuschüsse sind geflossen – etwas mehr als 29.000 Euro von der EU, nicht ganz 10.000 Euro gab's vom Land. Doch von der Geburt der Idee bis zur Umsetzung war viel Energie notwendig, berichtet Dieter Koch, der von der Kommunalpolitik erst auf die Förderungsmöglichkeit hingewiesen wurde, freimütig. Umumwunden gibt er zu: „Zwischendurch war ich so weit, das ganze Projekt hinzuschmeißen. Der Papierkrieg hat wahnsinnig genervt.“ Dank tatkräftiger Unterstützung der stellvertretenden LAG-Geschäftsführerin Iris Schleimer habe dann doch noch alles funktioniert.

Die drei neuen Feriendomizile, die ab 75 Euro pro Nacht gemietet werden können, sind bei den Gästen sehr beliebt, versichert Timo Koch. Nicht nur Familien, die Oma oder Opa dabei haben, seien begeistert. „Die Mobilheime werden gezielt gebucht. Wir haben dadurch Gäste bekommen, die wohl sonst woanders Urlaub gemacht hätten“, sagt Timo Koch.

Der Tatendrang der Betreiberfamilien Koch und Caudron ist mit diesem Projekt allerdings noch nicht erschöpft. Nicht weit von den drei neuen Mobilheimen sollen in Kürze 15 neue Komfortstellplätze für Wohnmobile mit Anschluss für Wasser und Abwasser entstehen.

Vorrang hat nun zunächst noch die Beseitigung der letzten Hochwasserschäden. Viele Wege, die von den Wassermassen regelrecht ausgespült wurden, müssen noch ausgebessert werden. „650 Tonnen Material haben wir bereits verbaut“, berichtet Dieter Koch. „Ursprünglich war für diesen Herbst geplant, weitere Teile des Hauptweges zu asphaltieren“, berichtet er den LAG-Vertretern. „Aber das Hochwasser hat sämtliche Pläne durcheinandergewirbelt.“

Weitere Infos gibt es unter [www.harfenmuehle.de](http://www.harfenmuehle.de)

Von unserem Redakteur  
Andreas Nitsch